Matt-Scheibe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **125 (1999)**

Heft 11

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Matt-Scheibe

Für Sie gesehen und gelesen, mit höflicher Empfehlung *Kai Schütte*

Udo Jürgens (65, Wahl-Zürcher) in ORF-«In Wien»: «Ich habe nie gemeint, dass mit 66 das Leben erst anfängt. Was ich damit sagen wollte, ist, dass es da noch nicht aufhört!»

«Tages-Anzeiger»-Lob über Pfarrer: «Oder auch die unverschämt lässige Kleidung des Gottesmannes, der mit offenem Hemd und Hose vor der Kamera steht.»

Sprecherin **Gaby Bauer** in den «Tagesthemen»: «Der Pilot war sofort tot, verletzt wurde niemand.»

Der neue Nobelpreisträger **Günter Grass** in einem TV-Interview: «Wer dauernd Endgültiges zu sagen bemüht ist, der kommt über Plattitüden nicht hinaus!»

«Spiegel»-Leserbriefschreiber Dr. Dr. Wolfgang Erbe: «Soziale Gerechtigkeit ist erst dann erreicht, wenn jeder das hat, was der andere nicht hat!»

Entdeckt im **«Ostschweizer Tagblatt»**: «Deshalb sind flanierende Massnahmen notwendig.»

Martin Heller, künstlerischer Expo-Direktor, bei der Präsentation der Ausstellungsinhalte: «Bratwurst und Philosophie sollten nicht gegeneinander ausgespielt werden. Auch Philosophen haben ab und zu Hunger.»

Aus dem Sportteil der **«Solothurner Zeitung»**: «Sein Verhältnis zur Geschäftsleitung des FCS sei ungetrübt, betont Fredy Geiser. Einen konkreten Grund wollte er aber nicht nennen.»

Zürichs Triemlispital-Chefarzt **Oswald Oelz,** Mitglied der Arbeitsgruppe «Gerechte Ressourcenverteilung im Gesundheitswesen»: «Die Patienten wollen alles und nur das Beste. Nicht nur, um ihr Leben zu verlängern, sondern auch, um ihre Potenz wieder herzustellen oder dicke Bäuche loszuwerden.»

Gefunden in der **«Basler Zeitung»**: «Man schlürfte mit der einen Hand am Cappuccino und hing mit der anderen am Mobiltelefon.»

Mike Krüger auf SAT 1: «Wenn ich Geburtstag hatte, gingen meine Eltern mit mir in den Zoo und bewarfen den Storch mit Steinen!»

Im Dokumentarfilm **«Der Meienberg»** gibt's eine Diskussions-Szene aus dem Schweizer TV. Der Verstorbene zum TA-Media-Chef Hans Heinrich Coninx: «Zum Journalismus haben Sie ein Verhältnis wie der Würger von Boston zu den Frauen!»

Die Box-Reportagen bei RTL waren ein Genuss mit dem Kabarettisten **Werner Schneyder** («Der Kämpfer macht einen unbeeindruckten Eindruck»). Doch jetzt ist Schluss. In S-3-«Wortwechsel» von ihm: «Mein Hauptfehler ist übertriebene Bescheidenheit!»

Polit-Professor **Wolf Linder** in «Cash»: «Ich denke, Blocher und ich werden den EU-Beitritt beide noch bei bester Gesundheit erleben.»

Titel aus der **«Neuen Zürcher Zeitung»**: «Zahnlose Justizreform – Nationalrat verabschiedet bissiges Korruptionsstrafrecht».

Elke Heidenreich auf SAT 1: «Männer träumen davon, dass Frauen nach dem Sex sich in einen Kasten Bier verwandeln.»

Kurt Zurfluh (50), Radio- und TV-Moderator: «Für die ganz grosse Fernsehkarriere bin ich zu wenig schlagfertig.»

Fazit in der **«Schweizer Musikerzeitung»**: «Abbau von total 200 Prozent Stellen bei den Streichern, betroffen 3 Musikerinnen, Abbau von total 115 Prozent Stellen beim Blech und bei der Harfe, betroffen 4 Musikerinnen.»

Harald Schmidt in seiner Sendung über Modeschöpfer Wolfgang Joop: «Der vielseitige, erfolgreiche Lebemann will jetzt ein Schnell-Kochbuch herausgeben. Sein Lieblings-Gericht: Junge Bücklinge!»

In **«Berner Zeitung»**-Leserforum, Hans Wittwer (82, Hasle-Rüegsau) u.a. über Erkenntnisse: «Die Demokratie läuft Gefahr, zum Nutzen der Reichen umgeformt zu werden. Dieser Prozess scheint mir in der Schweiz weit fortgeschritten.»

Komiker **Kalle Pohl** in «7 Tage – 7 Köpfe» (RTL): «Zu Steffi Graf hätte eigentlich Prinz Ernst August von Hannover besser gepasst – schliesslich weiss die mit einem Schläger umzugehen!»

Ingolf Lück in «Die Wochenschau»: «Viele Frauen wären gern mit einem Postboten verheiratet – der kommt wenigstens einmal am Tag.»

FOTOS: KAI SCHÜTTE, KEYSTONE